Christian Fleischhauer

# Scrivener

Romane, Sach- und Drehbücher professionell schreiben





### Scrivener

# Romane, Sach- und Drehbücher professionell schreiben

**Christian Fleischhauer** 





#### Scrivener

Romane, Sach- und Drehbücher professionell schreiben

Sie haben Anregungen und oder Fragen zum Buch? Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Bei inhaltlichen Fragen und Hinweisen zum Buch: Gabriel Neumann, Lektorat (neumann@smartbooks.de)

Bestellungen richten Sie bitte an: bestellung@dpunkt.de

Oder besuchen Sie unsere Verlags-Homepage www.SmartBooks.de

Projektleitung und Lektorat	Gabriel Neumann
Korrektorat	Anja Stiller
Lektorat	Horst-Dieter Radke
Layout und Satz	Susanne Streicher
Umschlaggestaltung	Friederike Diefenbacher-Keita
Druck und Bindung	M. P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn
lildnachweis	

Bildnachweis:

Foto Christian Fleischhauer, U4: Privat

Kapitelauftaktseiten bis auf S. 191 (Christian Fleischhauer): Horst-Dieter Radke

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

#### ISBN:

Buch 978-3-944165-02-8 PDF 978-3-944165-60-8 ePub 978-3-944165-61-5

1. Auflage 2015

SmartBooks • Ein Imprint der dpunkt.verlag GmbH

Copyright © 2015 dpunkt.verlag GmbH, Wieblinger Weg 17, 69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

543210

Papier plus<sup>\*</sup> PDF. Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus<sup>+</sup>:

www.dpunkt.de/plus

# Übersicht

	Geleitwort
	Vorwort
Kapitel 1	Einführung
Kapitel 2	Grundkonzepte
Kapitel 3	Die Projektmappe
Kapitel 4	Rund um den Editor
Kapitel 5	Inspektor und Metadaten
Kapitel 6	Die Pinnwand
Kapitel 7	Die Gliederungsansicht
Kapitel 8	Suchen und Sammeln
Kapitel 9	Textansichten
Kapitel 10	Die Kompilierung

Kapitel 11 Überarbeiten

Kapitel 12 Mindmaps und Cluster

Kapitel 13 Der Namensgenerator

Kapitel 14 Sachbücher formatieren

Kapitel 15 Drehbücher und Skripte

Kapitel 16 MultiMarkdown und LaTeX

Kapitel 17 Projektvorlagen

Index

### Inhaltsverzeichnis

#### Geleitwort

#### Vorwort

Kapitel 1 Einführung

Was Scrivener ist und was es kann

Kapitel 2 Grundkonzepte

Projekte Das Hauptfenster Die Werkzeugleiste Die Mappe (Binder) Ein Projekt importieren Der Texteditor Die Pinnwand Die Gliederungsansicht Der Inspektor Ein Buch kompilieren

#### Kapitel 3 Die Projektmappe

Die Mappe – zentrale Instanz eines Scrivener-Projekts. Ordner, Dokumente und Stapel Neue Objekte Objekte in der Mappe verschieben Objekte kopieren Objekte löschen Import in den Manuskript-Ordner Ressourcen importieren Vorlagen Eigene Icons

#### Kapitel 4 Rund um den Editor

Text bearbeiten Das Menü Bearbeiten Dokumente aufteilen Suchen und Ersetzen Formatierung Absatzformatierung und Zeilenlineal Voreinstellungen für die Formatierung Listen und Aufzählungen Bilder einfügen und bearbeiten, Bilder aus der Mappe Tabellen Inline-Kommentare und -Fußnoten Navigation und Links Das Titelleistenmenü Lesezeichen Scrivener-Links und andere Scrivenings Rechtschreibung und Autokorrektur

#### Kapitel 5 Inspektor und Metadaten

Metadaten Synopse Allgemeine Metadaten Label und Status Notizen Referenzen Schlüsselwörter Benutzerdefinierte Metadaten Schnappschüsse Anmerkungen und Fußnoten

#### Kapitel 6 Die Pinnwand

Kreativ strukturieren Die Karteikarten Die Pinnwand Virtuelle Pinnwand Der freie Modus (Mac) Der gestapelte Modus (Mac)

#### Kapitel 7 Die Gliederungsansicht

Gliedern und Strukturieren Spalten bearbeiten Die Gliederung bearbeiten Die Gliederung sortieren Die Tabelle exportieren

#### Kapitel 8 Suchen und Sammeln

Sammlungen Suchen Projektsuche Schlüsselwortsuche Zurück zur Mappe

#### Kapitel 9 Textansichten

Der Vollbild- oder Kompositionsmodus Vollbildmodus von Scrivener Arbeiten im Vollbildmodus Schnellreferenzfenster Der Seitenlayout-Modus

#### Kapitel 10 Die Kompilierung

Grundlagen der Kompilierung Formatierungsvoreinstellungen Ziele für die Kompilierung Inhalt Druckeinstellungen Trenner Formatierung Spezielle Optionen Platzbalter-Tags Layout Transformationen Ersetzungen Statistik Tabellen Fußnoten & Kommentare Seiteneinstellungen Quick Font Override Metadaten E-Books und KindleGen Normseiten

Formatierungsvorlage »Normseite erstellen« Pseudonormseiten

#### Kapitel 11 Überarbeiten

Der Prozess des Überarbeitens Überarbeitung im Detail Synchronisierung (Mac)

#### Kapitel 12 Mindmaps und Cluster

Kreativ strukturieren Scapple SimpleMind Inspiration und Freeplane OMPL-Export

#### Kapitel 13 Der Namensgenerator

Namen auf Abruf Der Namensgenerator auf dem Mac Der Namensgenerator für Windows

#### Kapitel 14 Sachbücher formatieren

Textsortenauszeichnung Zeichenvorlagen Absatzvorlagen Kompilieren des Projekts Und nun: Formatvorlagen Harte Formatierungen Makro aufzeichnen Markierungen ersetzen

#### Listen und Aufzählungen Aufzeichnung beenden

#### Kapitel 15 Drehbücher und Skripte

Drebbücher Wie sieht ein Drebbuch aus? Drebbuchelemente Schreiben im Drebbuch-Modus Der Skriptmodus Skript-Modi Skript- und Drebbucheinstellungen Ein neues Drebbuchprojekt Vorlagen und Skripte aus Final Draft Beispiel Broadway-Musical Projekt anlegen Umsetzen der Skriptelemente Die Drebbucheinstellungen Drebbücher aus anderen Quellen importieren

Kapitel 16 MultiMarkdown und LaTeX

Auszeichnungssprache und Drucklayout Scrivener und MultiMarkdown Was tut MultiMarkdown? Eine Auswahl von MultiMarkdown-Elementen Die wichtigsten Elemente MultiMarkdown benutzen LaTeX

Kapitel 17 Projektvorlagen

Was sind Projektvorlagen? Eigene Projektvorlagen erzeugen Platzhalter-Tags für Projektvorlagen Projektvorlagen bearbeiten

Index

### Geleitwort

Im Jahr 2008 saß ich in meinem Arbeitszimmer in Sydney, Australien, auf der Suche nach meiner Seriennummer von Scrivener für Mac. Ich hatte das dumme Ding verbummelt und wollte schleunigst mit der Arbeit an einem neuen Roman beginnen. Also begann ich, eine E-Mail an den Softwarevertrieb von Literature & Latte zu verfassen. In dem Moment, in dem ich meinen Blick vom Bildschirm auf meinen sonnenbeschienenen Hinterhofgarten richtete, hatte ich zwei Eingebungen.



Lee Powell, Literature & Latte

Ich verwendete meinen Mac ausschließlich für Scrivener. Wie absurd ist das denn? Doch tatsächlich, im Grunde genommen hatte ich den Mac allein für die Installation von Scrivener gekauft. Ich saß dort, rieb mein Kinn mit den Stoppeln eines Sieben-Tage-Barts und ließ den Gedanken ihren Lauf. Wie konnte ein Computerprogramm für 40 Dollar mich dazu treiben, alles Erdenkliche zu tun, um meiner Frau gegenüber die haarsträubende Ausgabe für einen Apple Mac zu rechtfertigen? Warum gab es keine Version für Windows? Ich schrieb am selben Tag noch eine ganz andere E-Mail.

In dieser Zeit reiste ich etwa zweimal im Jahr zwischen Sydney und Großbritannien hin und her, da ich meinen in Master Softwareentwicklung an der Universität von Oxford abschloss. Schließlich stimmte Keith Blount, der Schöpfer von Scrivener für Mac, widerwillig einem Treffen auf einer meiner Reisen nach Großbritannien zu. Ich erzählte ihm, das ich nun fünfzehn Jahre lang Software für große Unternehmen entwickelt hätte und bereit war für eine grundlegende Veränderung, die meine Herzensangelegenheiten in Einklang bringen würde – die Leidenschaft fürs Schreiben und meine Liebe zu Scrivener. Wir harmonierten miteinander und einigten uns schließlich darauf, dass ich eine Windows Version von der Pike auf mit dem Qt C++ Framework erstellen würde. Ich kündigte meine lukrative Vollzeitstelle und richtete mich darauf ein, von einem mickrigen Einkommen zu leben, ein Dutzend Monate sollte es werden. Etwa drei Jahre später war Scrivener für Windows 1.0 fertig. Es war eine Grundversion, aber es verdiente den Namen Scrivener.

Erst vor Kurzem, mit der Veröffentlichung der Version 1.7 für Windows, habe ich gemerkt, wie stolz ich darauf bin, dass Scrivener so gut geworden ist – fünf Jahre schon waren wir der Mac-Version auf den Fersen, und hatten endlich aufgeholt. Scrivener für Mac lag mit der Version 2.5 immer noch in Führung, doch unter Windows liefen bereits viele Mac-2.x-Features, und das zuverlässig – unser ursprüngliches Ziel, Mac- und Windows-Versionen gleichauf zu sehen, war greifbar. Heute sind wir dem noch näher gekommen, und 2015 wird ein tolles Jahr für Scrivener. Beide Plattform-Versionen werden auf Augenhöhe sein, und Optionen für die mobile Anwendung wird es ebenfalls geben.

Wenn ich heute zurückblicke, scheint alles wie ein jahrelanger Rausch voller Sieben-Tage-Wochen und 14-Stunden-Tagen, doch es ist das

Beste und Mutigste, was ich je getan habe. Seiner Leidenschaft folgen und auf seinem Gebiet der Beste zu werden erzeugt ein wunderbares Gefühl von Sinn und Zufriedenheit. Das erlebe ich tagtäglich mit Scrivener-Anwendern, die mit unserer Software ihren Traum vom Schreiben wahr werden lassen; das inspiriert mich, weiterhin die extra Meile zu gehen, um Scrivener zur besten professionellen Schreibsoftware zu machen, die man bekommen kann. Gleiches gilt für Keith in Hinsicht auf Scrivener für Mac. Ich habe viel gelernt, indem ich seinen Sinn für Details und seine Disziplin, die Dinge sofort zu regeln, beobachtete.

Die wichtigste Erkenntnis aus dieser Zeit ist, dass man den Mut haben muss, zielstrebig zu verfolgen, was man will – und dass Qualität eine ganze Menge mehr erfordert als das, was wir in Zeit und Mühe bemessen; das letzte Fünftel einer Aufgabe, also die Stufe, die den Unterschied ausmacht, so perfekt wie möglich abzuschließen kann eine lange Zeit dauern, manchmal länger als die vier Fünftel, die den ersten Stufen der Aufgabe gewidmet waren. Diese Erfahrung hat mich auch als Autor außergewöhnlich weitergebracht. Ich gebe heute nichts mehr direkt vom Drucker in die Hände potenzieller Leser, ich nehme mir Zeit, es richtig zu machen. Ich glaube fest daran, dass es für Schriftsteller, die Wert darauf legen, ihren Schreibstil und ihre Struktur zu pflegen, einen Markt gibt, auf den Robert McKee in seinem Buch "Story" hinweist. Und wenn es Jahre kostet und mehrfaches Scheitern bedeutet.

Ich bin sehr beeindruckt von dem, was Christian Fleischhauer geschrieben hat. Ich wünsche ihm und seinen Lesern alles Glück bei der Erfüllung ihrer literarischen Träume und Sehnsüchte. Ich hoffe, dass Christians Worte Ihnen helfen werden, die Macht von Scrivener zu entfesseln, ganz gleich, ob Sie Mac oder Windows verwenden. Ich hoffe außerdem, dass Scrivener es Ihnen bei der Arbeit merklich erleichtert, Ihre Ideen umzusetzen, und Sie das Programm an "Ihren" Arbeitsablauf anpassen. Am Ende, wenn Sie Ihre Arbeit kompilieren, soll Ihr Werk die ganze Welt begeistern. Alles Gute!

Lee Powell,

September 2014, Sydney, Australien

### Vorwort

Ein Schriftsteller hat beim Schreiben andere Bedürfnisse als eine Sekretärin. Für eine Kurzgeschichte ist das gute alte Microsoft Word ja noch zu gebrauchen, aber wenn es daran geht, Figurenbeschreibungen und Hintergrundinformationen, Skizzen und Recherchematerial für einen ganzen Roman zu sammeln und zu organisieren, endet man in Word schnell mit einem unübersichtlichen Haufen Dateien.

Ich bin ein eher strukturierter Schreiber. Nach einigen Versuchen, Geschichten in der Gliederungsansicht von Microsoft Word zu entwerfen und Kurzzusammenfassungen am Kapitelanfang per Formatvorlagen einzubauen, wurde mit klar, dass man mit Word zwar Bücher schreiben kann, dass wir beide aber wahrscheinlich keine Freunde werden würden.

Auf der Suche nach dem optimalen Schreibprogramm für Autoren habe ich einiges durchprobiert. Anthemions Writer's Café schien mir ganz konnte Karteikarten hier mit verheißungsvoll, man auf einer Pinnwand in mehreren Zusammenfassungen Handlungssträngen anordnen und mit dem Editor den Text der Kapitel erfassen. Allerdings war mir der Editor zu spartanisch und ein laufendes Projekt mit Hand in Häppchen zu zerlegen und in Writer's Café einzupflegen zu aufwendig.

Besser war da schon Papyrus Autor von R.O.M. Logicware, das meinen halbfertigen Roman aus Word beinahe anstandslos schluckte, in Form des Navigators eine schöne Übersicht über den Fortschritt in verschiedenen Kapiteln und Szenen erlaubt, inzwischen auch Projekte bestehend aus vielen Dateien verwalten kann und auf Mac und PC in fast identischer Form zur Verfügung steht. Nachdem ich von Autorenkollegen geradezu hymnische Kommentare über ein neues Autorenprogramm namens Scrivener gehört hatte, nahm ich mir in den Urlaub ein Buch über dieses Programm mit, David Hewsons »Writing a Novel with Scrivener« – und war fasziniert. Das war die Schreibumgebung, die (fast) alles hatte, was ich mir wünschte: Planen mit Karteikarten, einen ordentlichen Outliner, einen Editor, der kaum Wünsche offen lässt, mit der Möglichkeit, alle Informationsschnipselchen, die zu einem Projekt gehören, ordentlich organisieren zu können.

Nach dem Ablauf der 30-tägigen Testversion war aus Faszination eine solide Arbeitsfreundschaft geworden und als mir die Möglichkeit geboten wurde, für SmartBooks ein Buch über Scrivener zu schreiben, sagte ich sofort zu. Ich hoffe, dass ich Sie mit diesem Buch mit meiner Begeisterung für Scrivener ein wenig anstecken kann.

Da dieses Buch Benutzern der deutschen Versionen von Scrivener auf Mac und PC gleichermaßen nutzen soll, weise ich überall, wo nötig, auf die Unterschiede zwischen den beiden Versionen hin. Da Mac- und PC-Version sich nicht nur im Versionsstand unterscheiden, sondern auch von unterschiedlichen Personen bzw. einem Übersetzungsbüro lokalisiert worden sind, gibt es teilweise erhebliche Unterschiede. Das mag manchmal zu etwas sperrigen Sätzen führen, da ich bei Unterschieden immer beide Varianten eines Befehls nenne.

Ich habe Literature & Latte zurückgemeldet, wo ich Übersetzungen besonders der OS-X-Version für unglücklich oder falsch halte. Durchaus möglich also, dass die Fehler behoben sind, wenn Sie dieses Buch in der Hand halten oder dass die eine oder andere Information oder der eine oder andere Screenshot schon wieder überholt sind.

Danken möchte ich meiner Frau Silvia für ihre Geduld und Ermutigung, du hast mir sehr geholfen.

Horst-Dieter Radke danke ich für seinen Zuspruch und die Bestärkung bei diesem Buchprojekt. Ohne ihn hätte es dieses Buch nicht gegeben. Gabriel Neumann von SmartBooks danke ich für seinen Langmut.

Nicolette Bohn, Utz-R. Kaufmann und Sabine Kruber danke ich für die Diskussion des Drehbuchkapitels, Utz besonders für die Erlaubnis, Auszüge seiner Drehbücher zu verwenden.

Susanne Gerdom danke ich dafür, dass sie mich zum LaTeX-Kapitel angeregt hat und ohne die Frage von Dorrit Bartel hätte es den Abschnitt über Normseiten mit Scrivener wahrscheinlich nicht in dieser Form gegeben.

Und natürlich danke ich dem großartigen Team von Literature & Latte für seine Unterstützung und für dieses großartige Programm.

Düsseldorf, im August 2014

Christian Fleischhauer

# Kapitel 1

# Einführung



Was genau ist Scrivener und wie unterscheidet es sich von anderen Autoren- und Schreibprogrammen? In diesem einführenden Kapitel erhalten Sie einen ersten Überblick und erfahren, was Scrivener so speziell macht.

### Was Scrivener ist und was es kann

Schreibprogramme, die sich speziell an Autoren richten, gibt es inzwischen eine ganze Reihe. Scrivener<sup>1</sup>, die alte englische Berufsbezeichnung für einen Schreiber aufgreifend, ist eine auf wenigen klaren Grundprinzipien aufgebaute Schreibumgebung speziell für Autoren umfangreicher Texte. Man kann Scrivener durchaus als Entwicklungsumgebung für große und komplexe Schreibprojekte Entwicklungsumgebungen ähnlich in der bezeichnen. Softwareentwicklung - viele der Ansätze, die dort verwendet werden, um die Komplexität eines solchen Unterfanges zu bändigen, finden sich in Scrivener wieder. Gleichzeitig ermöglicht Scrivener es Ihnen, sich vollständig auf Ihre Schreibarbeit zu konzentrieren, Sie müssen nicht einmal mehr daran denken, Ihre Arbeit zu sichern – Scrivener erledigt das unauffällig für Sie im Hintergrund.

Durch den eleganten orthogonalen Ansatz ist Scrivener leicht zu erlernen und zu nutzen und stellt genau die Werkzeuge zur Verfügung, die man als »Schreiber« in der täglichen Arbeit wirklich braucht.

Kapitel, einzelne Szenen und Textfragmente, recherchierte Materialien und Ordner zur Strukturierung der Arbeit, alle diese Elemente können in der Projektmappe verwaltet, als einfache oder zusammengesetzte Texte oder als Gliederung angezeigt oder als Karteikarten auf einer Pinnwand dargestellt und beliebig umgeordnet werden.

Der Clou an der Sache ist, dass jedes Dokument nach Bedarf auf ganz unterschiedliche Weise betrachtet werden kann: als ein Stück Text, als Pinnwand, als Karteikarte auf einer Pinnwand oder als Element in einer strukturierten Gliederung.

Mit keinem anderen Schreibprogramm lassen sich kleine und große Textprojekte so flexibel schreiben, darstellen und (um)strukturieren. Gleichzeitig bietet Scrivener den Autoren Bonbons wie einen speziellen Drehbuchmodus, einen Namensgenerator oder einen Zen-Editor für ablenkungsfreies Schreiben. Scrivener wurde von *Keith Blount* entwickelt, der ein Schreibprogramm für sich selber suchte und keines fand, das seinen Anforderungen genügte. Also setzte er sich hin und programmierte eines. Und tatsächlich scheint er mit Scrivener einen Nerv getroffen zu haben. Im Jahr 2006 gründete er dann die Firma Literature & Latte, die heute das Programm weiterentwickelt und vertreibt.

Es gibt ganz unterschiedliche Schreibtypen. Scrivener bietet für jeden von ihnen die richtige Arbeitsumgebung:

- Für den strukturierten Typ: Er entwirft den Plot mit Kapiteln und Szenen zunächst im Gliederungseditor oder auf der Pinnwand und schiebt Kapitel und Szenen als Karteikarten hin und her, bevor er beginnt, die einzelnen Szenen im Detail auszuarbeiten.
- Für den figurenorientierten Typ: Er entwirft und dokumentiert seine Figuren mit Hilfe der Charaktervorlagen und fängt dann an, die Geschichte aus den Figuren heraus zu entwickeln und zu erzählen.
- Für den szenenorientierten Typ: Er schreibt einzelne Kapitel und Szenen, in der Reihenfolge, in der sie ihm gerade in den Sinn kommen, und kombiniert und verschiebt sie in der Arbeitsmappe, in der Gliederungsansicht oder auf der Pinnwand, bis die Abfolge stimmig ist.
- Für den spontanen Typ: Er schreibt einfach los, vielleicht sogar im Kompositionsmodus (Mac) oder Vollbildmodus (PC), der alles Überflüssige und Ablenkende auf dem Bildschirm ausblendet.

Allen Vorgehensweisen ist gemeinsam, dass man Texte in Scrivener auch später noch beliebig in kleinere Teile aufteilen, wieder verbinden und mit Hilfe der Projektmappe, der Gliederungsansicht und der Pinnwand umorganisieren, ja, am Ende sogar gezielt auswählen kann, welche Kapitel und Szenen des Manuskripts als Bestandteil des fertigen Buches oder einer Version für Testleser kompiliert und ausgegeben werden sollen. Und wer ausgiebig recherchieren möchte, bevor er losschreibt? Kein Problem! Die Projektmappe kann beliebig viele Rechercheordner enthalten, in denen von PDFs über Webseiten und Videos bis zu Dokumenten beliebiger Programme alles untergebracht werden kann, was für ein bestimmtes Schreibprojekt möglicherweise von Bedeutung ist.

Was Scrivener von anderen Schreibprogrammen speziell für Autoren abhebt (und was vielleicht auch für ständig wachsende Anzahl begeisterter Anwender verantwortlich ist), ist der klare und gleichzeitig flexible Ansatz. Bei Scrivener steht der Text im Mittelpunkt: Kapitel, Szenen oder beliebige Fragmente, die sich nach und nach zu einem Sachbuch oder einem Roman, einem Drehbuch-Skript In der gleichen zusammenfügen. Projektmappe können Recherchematerialien, Figurenbeschreibungen oder Beschreibungen von Handlungsorten verwaltet und verlinkt werden. Ausgehend von einigen wenigen Grundprinzipien bietet Scrivener maximale Flexibilität und Eleganz. Dem Schöpfer des Programms, Keith Blount, ist es sehr wichtig, diese Klarheit und Eleganz des ursprünglichen Entwurfs auch bei der Weiterentwicklung zu bewahren.

Nach seinem Erscheinen 2006 – erste Ideen gehen bis 2002 zurück – fand Scrivener sehr rasch eine begeisterte Anhängerschaft; Scrivener kommt der Arbeits- und Denkweise vieler Autoren schlicht optimal entgegen. Viele Anwender nahmen sogar den Wechsel von Windows zu OS X in Kauf, da Scrivener zunächst nur auf dem Macintosh zur Verfügung stand. Inzwischen gibt es für Windows eine von *Lee Powell* kongenial neu programmierte Version (und einen daraus abgeleiteten nichtkommerziellen Build für Linux), so dass es für Windows-Anwender noch nicht einmal mehr nötig ist, auf OS X umzusteigen, um die Vorteile von Scrivener genießen zu können. Da die Version für Windows vollständig neu programmiert wurde, nimmt sie auf abweichende Gegebenheiten und Besonderheiten des Microsoft-Betriebssystems Rücksicht, das heißt, sie fühlt sich voll und ganz wie ein Windows-Programm an und nicht wie eine portierte Mac-Anwendung – und dies alles bei vollständiger Wahrung der Kompatibilität auf Datei- und Projektebene.

Naturgemäß hinken die Windows-Version (und die von ihr abgeleitete Linux-Version) hinter der Mac-Version um einige Features hinterher, wo Unterschiede bestehen, werde ich regelmäßig darauf hinweisen. Ein weiterer Grund für Unterschiede liegt darin, dass die Mac- und die Windows-Version unabhängig voneinander ins Deutsche übertragen worden sind, wobei die Lokalisierung der Windows-Version deutlich besser gelungen ist, als die der OS-X-Version. Auch ist die Entwicklung und die Lokalisierung beider Versionen noch im Fluss, durchaus möglich, dass einzelne Befehle bei Ihrer Version wieder anders heißen, als in diesem Buch beschrieben.

Trotz aller Eleganz und Kompaktheit ist Scrivener ein umfangreiches Programm. Sie sollten daher nicht versuchen, jedes Feature von Scrivener bis ins Letzte zu durchdringen, bevor Sie mit dem Schreiben beginnen.

In diesem Sinne wird auch dieses Buch nicht jedes Detail von Scrivener in aller Breite zeigen, sondern sich darauf konzentrieren, wie Scrivener Ihnen die Arbeit leichter, angenehmer und produktiver machen kann.

Darüber hinaus ist die Auswahl der Themen in diesem Buch über Grundlegendes hinaus natürlich subjektiv und spiegelt immer auch die besonderen Interessen und die Arbeitsweise des Autors wieder.

Doch unabhängig von den eigenen Vorlieben hat der Autor die Intention, Ihnen mit diesem Buch Scrivener als hilfreiches Werkzeug nahezubringen: Als Programm, das sich an den Bedürfnissen seiner Anwender orientiert. Schreiben Sie einfach los und eignen Sie sich nach und nach die Teile von Scrivener an, die Ihnen bei Ihrem Schreiben weiterhelfen.

### Kapitel 2

### Grundkonzepte



Da in Scrivener alles irgendwie mit allem zusammenhängt, ist es hilfreich, einen Überblick über die Elemente des Programms zu gewinnen, bevor wir ins Detail gehen. In diesem Kapitel lernen Sie die wichtigsten Elemente von Scrivener kennen, ohne dabei schon allzu sehr in die Tiefe zu gehen. Wichtig ist, dass Sie verstehen, welches die Hauptelemente von Scrivener sind und wie diese Elemente bei der Bearbeitung eines Buchprojektes ineinandergreifen. Alle weiteren Feinheiten können Sie sich nach Bedarf aneignen, während Sie bereits an Ihrem ersten Scrivener-Projekt arbeiten.

### Projekte

Scrivener arbeitet nicht mit einzelnen Dateien oder Dokumenten, sondern projektorientiert. Daher steht am Beginn der Arbeit mit Scrivener immer die Erzeugung eines neuen Projektes. Später wird das Programm stets automatisch das letzte bearbeitete Projekt öffnen, so dass Sie sofort an der Stelle weitermachen können, die Sie zuletzt bearbeitet haben, vorausgesetzt natürlich, Sie haben diese Funktionalität nicht in den Programmeinstellungen abgeschaltet.

Scrivener merkt sich nicht nur für jedes Projekt, woran Sie zuletzt gearbeitet haben, sondern dies auch für jedes einzelne Teildokument. Das macht es leicht, zwischen verschiedenen Teilen des Projektes zu springen, ohne jeweils den Faden zu verlieren.

Ein Scrivener-Projekt verwaltet nicht nur alle verwendeten Dateien und ihre Beziehungen untereinander, es enthält sie buchstäblich. In Windows ist das offensichtlich: Ein Scrivener-Projekt wird als Ordner mit der Endung .SCRIV angelegt, der alle Bestandteile des Projektes enthält. Da man in Windows durch einen Doppelklick auf einen solchen Ordner nur den Ordner, nicht aber das Projekt selber öffnen kann, enthält der Ordner (unter anderem) eine Datei mit der Endung .SCRIVX. Diese kann außer zur Speicherung der Projekteinstellung im XML-Format zum Öffnen des Projektes per Doppelklick genutzt werden, falls Sie es nicht vorziehen, Scrivener-Projekte über das Datei-Menü von Scrivener zu öffnen.

Die Namenserweiterung SCRIV für die Scrivener-Projektordner hat keine weitere Funktion als die, zu signalisieren, dass es sich bei diesem Ordner um ein Scrivener-Projekt handelt.

Datei Bearbeiten Ansicht Extras ?							
Organisieren 🔻 📄 Öffnen 🛛 Brenr	nen	Neuer Ordner		83	- 🔳 (		
Mein Roman (M).scriv     Jeries     Docs	*	Name	Änderungsdatum	Тур	Größe		
	-	🐊 Files	17.02.2014 17:32	Dateiordner			
		J QuickLook	13.02.2014 17:29	Dateiordner			
ProjectNotes		Settings	18.02.2014 17:11	Dateiordner			
<ul> <li>QuickLook</li> <li>Settings</li> <li>User</li> <li>Snapshots</li> </ul>		Snapshots	18.02.2014 17:11	Dateiordner			
		🛐 Mein Roman (M).scrivx	13.02.2014 17:29	Scrivener Project	19 KB		

Die innere Struktur eines Scrivener-Projektes ist unter Windows offensichtlich.

Auf dem Mac ist die Projektstruktur weit weniger offensichtlich, da OS X die Möglichkeit bietet, einen Ordner als Paket oder Bundle zu deklarieren und damit die innere Struktur zu verbergen. OS X stellt ein Scrivener-Projekt daher als einzelnes Objekt dar, das sich direkt mit einem Doppelklick auf das Projekt-Bundle öffnen lässt. Trotzdem sind Scrivener-Projekte unter OS X und Windows vollständig dateikompatibel: Sie können ein und dasselbe Scrivener-Projekt mit der Windows-Version erstellen und später mit der Mac-Version bearbeiten und umgekehrt.

#### Aufgepasst

Das funktioniert allerdings nur mit den neueren Versionen von Scrivener. Ältere Mac-Versionen vor Version 2 sind nicht kompatibel mit der PC-Version!

Es ist durchaus kein Vorteil, dass die innere Struktur eines Scrivener-Projektes unter Windows offenliegt. Scrivener verwaltet die Beziehungen der Dateien und Ordner eines Projektes untereinander und ihre Benennung in der Projektdatei. Wenn Sie im Projektordner irgendetwas verändern, haben Sie ein Scrivener-Projekt sehr schnell zerstört!

Wenn Sie Scrivener das erste Mal öffnen (oder auf dem Mac alle sich geschlossen haben), öffnet das Auswahlfenster Projekte Projektvorlagen (Mac) bzw. Neues Projekt (Windows), in dem Sie eine Vorlage für ein neues Projekt auswählen können. In der Mac-Version sind die Auswahlmöglichkeiten etwas reichhaltiger, Gedichte und Lyrik werden unter Windows noch nicht unterstützt, und die Mac-Version enthält unter der Rubrik »Erste Schritte» auch einen Link zu den ausgezeichneten Videoanleitungen auf der Web-Site von Literature & Latte. Es gibt einen solchen Link auch in der Windows-Version, dort ist er aber im Hilfemenü versteckt.

Wenn Sie bereits ein anderes Projekt geöffnet haben, erreichen Sie das Auswahlfenster *Projektvorlagen* bzw. *Neues Projekt* sowohl auf dem Mac wie auch unter Windows mit dem Menübefehl *Datei* | *Neues Projekt*...



Projektvorlagen auf dem Mac ...